

ödp Kompetenzteam Kommunalpolitik · Kammergasse 12 · 85354 Freising

Pressemitteilung vom 14.11.2007

Freising – Mit zwei weiteren Vorschlägen zur Kosteneinsparung wandten sich die Freisinger Stadträte der ödp jetzt erneut an OB Dieter Thalhammer.

Demnach soll der Hauptausschuss in einer seiner nächsten Sitzungen unter anderem darüber entscheiden, die heutige, papierbehaftete Zustellung der sog. Stadtratspost zu "elektronifizieren" und dadurch erhebliche Steuermittel einzusparen. Dr. Bernhard Meier, ödp-Vertreter im Hauptausschuss und gleichzeitig bei der ödp für die Archivierung der Stadtrats-Dokumente verantwortlich, begründet dieses Vorgehen wie folgt:

"Es ist wirklich nicht mehr zeitgemäß, wenn heute sämtliche Tagesordnungen, Beschlussvorlagen und Sitzungsniederschriften von den städtischen Mitarbeiten zwar mittels Computern erstellt werden, aber dann auf Papier ausgedruckt, viele Zig mal photokopiert und schließlich über einen eigenen städtischen Fahrdienst den 40 Stadträtinnen und Stadträten einmal wöchentlich persönlich zugestellt werden!" Darüber hinaus würden viele der Stadtratskollegen, ebenso wie die ödp-Räte zur Speicherung der Unterlagen dann selbst wieder einen PC einsetzen, d. h. die zugestellten Papierdokumente mittels eines Scanners (zeitaufwändig) wieder in PC-Dateien zurück-verwandeln.

"In Zeiten, in denen fast in jedem Haushalt ein PC vorhanden ist", so Meier weiter, "ist dieser großzügige Umgang mit städtischen Mitteln – nicht nur aus ökologischen Erwägungen - nicht mehr nachvollziehbar!" Zumal die Gemeindeordnung eine Papierverteilung nicht vorschreibe. Die Ökodemokraten bitten deshalb in Ihrem Antrag um die Durchführung eines Pilotprojektes, mit der die Umsetzung der "elektronischen Stadtratspost" auf freiwilliger Basis erprobt werden könne und versprechen sich bei einem Erfolg "deutliche Kostereduzierungen" für die Stadt.

In einen zweien Antrag schlägt die ödp Stadtratsgruppe in eine ähnliche Kerbe. Dieses Mal geht es um eine Verbesserung der Service-Qualität der städtischen Internet-Präsenz. "Uns ist im Zuge unserer Recherche der Kindergartengebühren aufgefallen, dass auf der Freisinger Homepage www.freising.de ein ansonsten bei vielen anderen Städten übliches Download-Angebot der Satzungen weitgehend fehlt", meint dazu ödp-Stadtratskollege Ulrich Vogl. Bürgerinnen und Bürger müssten also – wenn Sie Interesse an den Satzungen haben – heute immer den für beide Seiten aufwändigen Parteiverkehr wählen. "Somit liegen Nutzen und positive Kostenbilanz auch dieser Maßnahme auf der Hand", so Vogl.